

„Sofortnachrichten statt Fax“

Werbebeitrag – Interview

Ekkehard Mittelstaedt verantwortet bei Arvato Systems den Vertrieb des TI-Messenger-Dienstes tim+. Mittelstaedt erläutert, wie Sofortnachrichten die Versorgung im Gesundheitswesen maßgeblich verändern werden.

Ekkehard Mittelstaedt, warum braucht es überhaupt einen Messenger-Dienst im Gesundheitswesen? Aktuell befinden wir uns in der Situation, dass im Tagesgeschäft Telefon und Fax die Kommunikationsmittel der Wahl sind. Das schleppende Tempo ist für die heutige Zeit unfassbar, beispielsweise bei einer Nachfrage

des Pflegedienstes beim behandelnden Arzt zur akuten Wundversorgung. Es geht wertvolle Zeit verloren. Das muss und wird sich mit tim+ ändern.

Worin genau liegt der Fortschritt?

Ob Dokumenten- oder Antragsversand sowie Videokonsil zwischen Arzt, Pflegekraft und Patient: Die Zukunft der intersektoralen Gesundheitskommunikation gehört Messenger-Diensten. Eindeutig zum Patientenwohl, aber auch um medizinisches Fachpersonal zu entlasten. Wir haben allein 420.000 praktizierende Ärztinnen und Ärzte und über 83 Millionen Patientinnen

und Patienten. Da wird schnell deutlich, wie viel Zeit und Budget sich hier künftig sparen lässt.

Wie steht es um die Sicherheit der Patientendaten?

Zuallererst: tim+ bietet allen Beteiligten im Gesundheitssystem eine rechts- und datensichere Kommunikation – intersektoral und in Echtzeit. Damit haben wir jetzt die Chance, flächendeckend eine effiziente Infrastruktur aufzubauen, um sensible Daten zur Patientenversorgung auszutauschen. So selbstverständlich, wie wir Sofortnachrichten schon heute in anderen Lebensbereichen nutzen und schätzen.



Ekkehard Mittelstaedt,
Manager Business Development and
Sales bei Arvato Systems

www.arvato-systems.de/branchen/branchen-im-ueberblick/gesundheitswesen/ti-messenger